



Empfehlungen zum Thema IBA 2030 Klima

Dossier zur Veranstaltung #2 „Klimaangepasstes Planen und Bauen in der Metropolregion Brandenburg/Berlin“ am 17.6.2025

1.

Klima und Wasser sind Schlüsselressourcen für die Zukunft der Metropolregion Berlin-Brandenburg und eignen sich wegen ihres über die Region hinausweisenden Charakters grundsätzlich hervorragend als Schlüsselthemen der IBA 2030.

2.

Der nachhaltige Umgang mit der Ressource Wasser und die post-industrielle Transformation des Spreerraums von der Lausitz bis nach Spandau können zu Leitprojekten der Vernetzung von Stadt und Region werden.

3.

Die Produktion von CO²-armen regenerativen Baustoffen wird in der Region bereits praktiziert (s. Beispiel Potsdam, Wiesenburg) und kann durch gezielten Einsatz bei den vorgesehenen IBA 2030-Projekten einen großen Schub erfahren. Zirkularität sollte die strategische Grundlage der IBA 2030 werden.

4.

Die IBA 2030 kann einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, daß die konsequente Umnutzung bzw. Ertüchtigung des Baubestands (Beispiele Hafenplatz, ICC, Bogensee, Bahnhof Wittenberge) und das Prinzip „Form folgt der Verfügbarkeit - form follows availability“ zu neuen Zielgrößen des Bauens werden.

5.

Die Markteinführung des zirkulären Bauens und entsprechender Baustoffe bedarf einer vermehrten Standardisierung, neuer Kosten- und Finanzierungsmodelle und einer innovativen Ausschreibungspraxis, wofür die IBA 2030 einen Experimentierraum darstellen und Modellwirkung entfalten kann. Mittelständische Betriebe und Handwerker sollten dabei intensiv eingebunden werden.

6.

Die interkommunale Kooperation in kleinräumigen Klimabilanzgebieten zwischen Berlin/Berliner Bezirken und Brandenburger Kommunen ist für die IBA 2030 entscheidend.

Berlin, den 21.7.2025

Günter Schlusche und Theresa Keilhacker, Deutscher Werkbund Berlin e.V.